

## **Bericht über die Gemeinderatssitzung am 24. Juli 2014 im Rathaussaal**

Zur konstituierenden Sitzung des Gemeinderates begrüßte Bürgermeister Anton Bertele die Damen und Herren des bisherigen und künftigen Gemeinderates, Herrn Franz Glogger von der Südwest Presse, Herrn Architekt Dieter Völk, Langenau, Frau Architektin Maria Kirchhauser-Rimmele, Illerkirchberg, Herrn Manfred Kornmayer und Herrn Benjamin Eger von der Verwaltung sowie die Zuhörer. Er stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und gab die Protokolle der vergangenen Sitzung bekannt. Zur Bürgerfrageviertelstunde meldete sich niemand.

### **Ergebnis der Wahlprüfung und Prüfung von etwaigen Hinderungsgründen**

Mit Bescheid vom 14.7.2014 hatte Landratsamt mitgeteilt, dass die Wahlprüfung keinerlei Beanstandungen ergab und die Wahl daher gültig ist. Vor der Amtseinsetzung des neuen Gemeinderates hat der bisherige Gemeinderat nach den Wahlrechtsvorschriften zu prüfen, ob Hinderungsgründe bei künftigen Gemeinderatsmitgliedern beispielsweise wegen Befangenheit, verwandtschaftlicher Gründe usw. bestehen. Einstimmig wurde festgestellt, dass es keine Hinderungsgründe gibt. Die Voraussetzungen zur Amtseinsetzung des gewählten Gemeinderates waren somit auch formal korrekt gegeben.

### **Verabschiedung der ausscheidenden Gemeinderatsmitglieder**

Die Amtszeit der derzeitigen Gemeinderatsmitglieder begann mit der Verpflichtung am 23.07.2009. Einleitend hob Bürgermeister Bertele besonders hervor, dass alle Gemeinderäte, die sich zur Wiederwahl stellten auch wieder in den Gemeinderat gewählt wurden. Dies bedeute eine große Auszeichnung für die Arbeit des Gemeinderates in der ganzen Wahlperiode.

Zur Verabschiedung erinnerte Bürgermeister Bertele an wichtige Stationen der vergangenen 5-jährigen Amtsperiode in seiner Ansprache:

„Die Amtsperiode begann gleich nach der ersten Sitzung mit einem Fest, nämlich der Krippeneinweihung im Antoniuskindergarten. Kindergartenangelegenheiten waren während der ganzen Amtsperiode generell ein Hauptanliegen. Beispielhaft nenne ich den Um- und Ausbau des St.- Franziskuskindergartens für knapp 2 Mio. € und der Neugestaltung der Außenanlagen im Josefskindergarten. Erhöht wurde in allen Kindergärten der Personalschlüssel einschließlich hauswirtschaftlichem Personal im Sinne einer intensiveren Betreuung der Kinder.

Insgesamt erfüllte die Gemeinde sogar vorzeitig vor dem gesetzlichen Stichtag, dem 1.8.2013, alle gesetzlichen Betreuungsansprüche.

Das alte Schulhaus in Unterkirchberg wurde unter anderem mit dem Konjunkturpaket saniert, das Anwesen Holzschuh gekauft, ein Parkplatz für Schule, Kirche und Friedhof gebaut und der Schulhof neu angelegt. Die Außensanierung des Pfarrstadels wurde mit 50.000,- € bezuschusst.

Ordentliche Zuschüsse flossen auch an Vereine mit 30% Investitionsförderung, während es andernorts meist nur 10 % Förderung gibt. Die Südwestpresse berichtete einmal: Illerkirchberger Vereine haben es gut! Dies ist auch gut so, weil die Förderung gleichsam Treibstoff für die Vereine als Motoren des Gemeindelebens sind.

Zum Standardprogramm gehörte in den letzten 5 Jahren auch wieder der Straßenbau, Wasserleitungsbau und Kanalleitungsbau, konkret an der: Illerstraße, Unterweiler Straße, Burgunderweg, Mündelstraße, Drosselweg, Fuggerstraße und Bucher Straße. Kanäle wurden mittels Inlinertechnik saniert. Für das private Baugebiet Schrofs Garten wurde ein Bebauungsplan aufgestellt. Es gab aber nicht nur Straßenbauten, sondern auch Treppenbauten: Die Amtsgartenstreppe wurde erneuert und die hintere Kreuzbergstreppe gebaut. Mit einer schönen und filigranen leicht nach oben gewölbten Brücke über die

Weihung wurde die alte einsturzgefährdete Betonbrücke beim Gässle ersetzt. Die Straßenbeleuchtung wurde modernisiert, nämlich mittels Spannungsreduzierung der Stromverbrauch verringert und mit dem Aufkommen der sparsamen LED-Lampen Quecksilberdampflampen ersetzt. Nach aktueller Planung und Zuschussantragstellung erfolgt demnächst der Austausch der allerletzten Quecksilberdampflampen.

Die Wehranlage Mahdau wurde saniert und nicht abgebrochen, wie es jahrzehntelang gefordert war; die Fischdurchgängigkeit zur Iller ist ohnehin nicht erreichbar, weil das Wasser unmittelbar unterhalb der Wehranlage im Kies versickern würde.

Frühzeitig beschloss der Gemeinderat, ein Erweiterungsgrundstück für den Friedhof Unterkirchberg zu kaufen. Ferner wurde die Südseite des Friedhofes schöner gestaltet und eine Neugestaltung der Nordseite beschlossen, jedoch wegen der Kirchenrenovierung die Ausführung zurückgestellt. Eine zusätzliche Urnenwand im Friedhof Oberkirchberg wurde aufgestellt.

Einen gewaltigen Verwaltungsaufwand bescherte uns ein Verwaltungsgerichtshofurteil mit dadurch erzwungener Einführung der gesplitteten Abwassergebühr. Vom Verwaltungsverband erhält seither jeder seinen Gebührenbescheid aufgeteilt in Regenwasser- und Schmutzwasserentsorgungskosten.

Auf Verbandsebene wurde die Umwandlung der Verbandshauptschule in eine Gemeinschaftsschule umgesetzt. Die Schülerzahlen nicht nur aus Illerkirchberg sprangen dadurch neuerdings beträchtlich nach oben. Diese Entscheidung war also richtig. Ebenfalls auf Verbandsebene wurde die Erweiterung des gemeinsamen Gewerbegebietes Gassenacker in die Wege geleitet.

Zwar nicht Verbandsebene, sondern nur den südlichsten Gemeindebereich betrifft die vom Landratsamt angeordnete Flurbereinigung mit nahezu monatlichen Vorstandssitzungen. Größere Schlaglängen, d.h. größere Ackerlängen sollen der Landwirtschaft die Arbeit erleichtern.

Entschieden wurde vom Gemeinderat der Kauf eines Klein-LKWs für den Bauhof um ein altes Fahrzeug zu ersetzen und um den insgesamt gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden. Errichtet wurde eine neue Halle im Bauhof und selbstredend ebenfalls mit Photovoltaik ausgestattet. In den vergangenen 5 Jahren wurden für beide Feuerwehrrabteilungen neue Mannschaftstransportwagen, genannt MTW angeschafft, weil die betagten Fahrzeuge keinen TÜV mehr bekamen.

Mangels Bedarf der früher obligatorischen Lehrerwohnung wurde das Haus Uhlandstr. 4 verkauft. Eine Renovierung durch die Gemeinde wäre unrentabel gewesen. Unrentabel wegen der seit Jahren sinkenden Nutzerfrequenz war auch das Bürgerbüro in Oberkirchberg. Es dient heute der Musikschule und erbringt der jungen Generation sehr viel mehr Nutzen als ein kaum genutztes Bürgerbüro. Ein Bürgerbüro in einem Nahversorgungszentrum hingegen wäre interessant, mit entsprechenden Synergieeffekten. Der Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan zu einer Nahversorgung wurde zwar gefasst, aber leider zog der Investor zurück. Seither gibt es immer wieder Anfragen und Verhandlungen, doch die Zeit scheint angesichts der Konkurrenz in Senden noch nicht reif zu sein. Die Benzinpreise werden wohl noch als zu niedrig eingeschätzt.

Ein ständiges Thema war in den in den letzten 5 Jahren wiederum das fehlende Radwegteilstück zwischen Oberkirchberg und Illerrieden. Die Akte der Eingaben an Straßenbauverwaltung, Abgeordnete und Landrat wurde inzwischen dicker als die Planungsmappe. Nächstes Jahr soll es nun soweit sein. Am 15. August kündigte der Abgeordnete Martin Rivoir dazu einen Besuch an. Unablässiges Anmahnen wird hoffentlich zum Erfolg führen. Letztlich ebenso mit Hartnäckigkeit kam auch die Verlegung der Hochspannungstrasse zustande. Ein schwerer Kampf in Senden bis zum

Verwaltungsgerichtshof in München verzögerte die Versetzung der Masten zunächst jahrelang. Inzwischen stehen die neuen Masten und der Verhandlungsmarathon hatte sich gelohnt.

Zur vergangenen Amtszeit gehörten auch zwei besondere Jahrestage:

In der Sitzung vom 19.4.2012 ließ unser Ehrenbürger und Bürgermeister a. D. Gerhard Lotter die Ereignisse der Gebietsreform vor 40 Jahren Revue passieren. Im Mai 2013 konnten wir in unserer französischen Partnerstadt Brives-Charensac das 25 jährige Bestehen der Partnerschaft feiern.

Angesichts der zu den stärksten befahrenen Landesstraßen gehörenden L 260 in Unterkirchberg mit ca. über 9000 Fahrzeugen am Tag ordnete das Regierungspräsidium Tübingen im Sommer 2012 Tempo 30 für die Hauptstraße an. Die Anlieger der Hauptstraße begrüßten dies mit übergroßer Mehrheit – vor allem Kraftfahrer aus dem südlichen Landkreis oder aus ruhigen Wohngebieten beklagten sich. Die Anlieger der L 260 Oberkirchberg, der Gartenstraße, wünschen sich ebenfalls Tempo 30, jedoch liegt der Grenzwert bei 8200 Fahrzeugen/Tag und auf der Gartenstraße sind es „nur“ ca. 5000 Fahrzeuge/Tag, weshalb die Verkehrsbehörde Tempo 30 dort ablehnte.

Ein Meilenstein in der Gemeindegeschichte war der 5. Mai 2011. An diesem Abend wurde die Errichtung einer Sportanlage beschlossen. Vorausgehend und im Gefolge fanden viele zusätzliche Gemeinderatssitzungen statt. Im Jahr 2010 zahlten wir den letzten Kredit zurück und die Gemeinde wurde schuldenfrei, was auch eine maßgebliche Voraussetzung war. Die Sporthalle samt Erschließung mittels Kreisverkehr sind im Bau und beides wird im Spätherbst fertig sein. Ein 30-jähriger Wunsch geht damit in Erfüllung. 2,5 Mio. € sind bisher verbaut. Stand heute besitzt die Gemeinde rd. 3 ¼ Mio. € Guthaben und es sind 3 ½ Mio. € an Rechnungen derzeit zu erwarten. Rechnerisch bedarf es also –auch aufgrund anderer Aufgaben- noch eines kleineren Kredites. Die bezahlbare Relation wird aber in Anbetracht eines Haushaltsvolumens -oder kaufmännisch Umsatz genannt- von knapp 55 Mio. € in der vergangenen 5-jährigen Amtszeit deutlich. Gemeinsam haben wir alle solide gewirtschaftet. Die Sportanlage wird zwar noch auf Monate hinaus unsere Finanzkapazität und ebenso unsere Personalkapazität binden. Der Kreisverkehr erschließt nicht nur die Sportanlage sondern schafft auch eine sichere Querungsmöglichkeit für Fußgänger und Radfahrer. Wenn alles fertig ist wird man sagen können: es hat sich gelohnt.

Verehrte Gemeinderatsmitglieder, die Alltagsfälle wie Baugesuche und anderes mehr will ich nicht aufzählen. Es gab vieles in der vergangenen Amtszeit zu tun und Sie werden vielleicht ebenfalls erstaunt sein über all das, was in den letzten 5 Jahren beraten und beschlossen wurde. Langweilig wurde uns nicht, auch wenn uns hier im Saal beinahe die Decke auf den Kopf fiel – allerdings wegen eines Baumangels.

DANKE sage ich Ihnen allen für all Ihr Engagement zum Wohl der Gemeinde, DANKE für die stets harmonische und kooperative Zusammenarbeit. DANKE sage auch meinen Stellvertretern für die stets unkomplizierte und angenehme Zusammenarbeit und für die problemlose Vertretung bei Terminen. DANKE auch für manchen Rat!

Zwei Mitglieder des Gremiums darf ich heute für 20 bzw. 30-jähriges Gemeinderatsengagement auch den Dank des Gemeindetages übermitteln: Frau Annemarie Saier setzte sich 20 Jahre und Herr Richard Scharpf 30 Jahre im Gemeinderat für das Wohl der Gemeinde Illerkirchberg ein. Viele, viele Stunden hier im Gremium bei den Sitzungen, Ortsbesichtigungen, Sitzungsvorbereitungen haben Sie dafür aufgewandt. Persönlich und namens der Gemeinde danke ich Ihnen ganz herzlich dafür!

5 Gemeinderäte muss ich heute leider vom Ratstisch verabschieden. Schade, dass Sie uns verlassen! Sie hatten sich entschieden nicht mehr zu kandidieren.

Auf Wiedersehen, wenn auch nicht mehr am Ratstisch - aber ansonsten bestimmt- sage ich Ihnen, Herr Dr. Helmut Volz, Herr Horst Fuchs, Frau Annemarie Saier, Frau Christine Pfundstein und Herr Ulrich Erath.

Ihnen darf ich die Abschiedsurkunde aushändigen und Ihnen allen ein kleines Dankespräsen der Gemeinde überreichen. Nun darf ich Sie am Ratstisch verabschieden und die 5 neugewählten Gemeinderäte bitten am Tisch Platz zu nehmen.“

### **Verpflichtung der neuen Gemeinderatsmitglieder**

Bürgermeister Bertele wies die neu gewählten Mitglieder des Gemeinderats auf die Bestimmungen der Gemeindeordnung hin, insbesondere hinsichtlich der Befangenheit, der Teilnahmepflicht an den Sitzungen, der besonderen Treuepflicht der und der Schweigepflicht. Die bei der Gemeinderatswahl am 25.05.2014 gewählten Personen werden sodann von Bürgermeister Anton Bertele verpflichtet:

- Bosch, Clemens
- Dumlu, Masallah
- Frohnmüller, Reiner
- Häußler, Josef
- Häußler, Stefan
- Jung, Siegfried
- Lapomarda, Giuseppe
- Miene, Rainer
- Paller, Stefan
- Schäfer, Joachim
- Scharpf, Richard
- Schliefer, Michaela
- Wehner, Michael
- Zeeb, Oliver

Dies erfolgt mit der Verpflichtungsformel:

*"Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern."*

Hierauf nimmt Bürgermeister Bertele den Verpflichteten den Handschlag ab.

### **Wahl der Stellvertreter des Bürgermeisters**

In Fortführung der bisherigen bewährten Stellvertretung empfiehlt Bürgermeister Bertele wiederum 3 stellvertretende Bürgermeister zu wählen. Großen Wert lege er darauf, bei Veranstaltungen und Termine präsent zu sein. Immer wieder fänden gleichzeitig mehrere Termine statt und dies erfordere dann auch mehrere Stellvertreter. Die Reihenfolge der Stellvertreter erweise sich in der Praxis als unbedeutend weil Terminwahrnehmungen stets stets nach den jeweiligen terminlichen Möglichkeiten abgesprochen würden. Einstimmig werden sodann 3 Stellvertreter festgelegt und in allen drei Wahlgängen wiederum einstimmig die Gemeinderäte Giuseppe Lapomarda, Joachim Schäfer und Stefan Paller zu Stellvertretern des Bürgermeisters gewählt.

### **Wahl der Vertreter für den Gemeindeverwaltungsverbandes Kirchberg-Weihungstal**

Nach § 6 Abs. 2 der Verbandssatzung des Gemeindeverwaltungsverbandes Kirchberg-Weihungstal besteht die Verbandsversammlung aus dem Bürgermeister jeder Mitgliedsgemeinde und je einem weiteren Vertreter jeder Gemeinde. Gemeinden mit mehr als 700 Einwohnern haben für jede angefangene weitere 700 Einwohner einen zusätzlichen

Vertreter in der Verbandsversammlung. Somit sind neben den Bürgermeistern folgende Anzahl von Vertretern aus den Gemeinderäten in die Verbandsversammlung zu bestellen:

-	Hüttisheim	2 Vertreter
-	Illerkirchberg	7 Vertreter
-	Schnürpflingen	2 Vertreter
-	Staig	5 Vertreter
	gesamt	16 Vertreter(Dies entspricht der bisherigen Anzahl.)

Gewählt wurden:

Als Vertreter:

1. GR Stefan Häußler
2. GR Josef Häußler
3. GR Joachim Schäfer
4. GR Richard Scharpf
5. GR Siegfried Jung
6. GR Michaela Schliefer
7. GR Stefan Paller

Als Stellvertreter:

1. GR Reiner Frohnmüller
2. GR Michael Wehner
3. GR Rainer Miene
4. GR Oliver Zeeb
5. GR Clemens Bosch
6. GR Giuseppe Lapomarda
7. GR Masallah Dumlu

**Wahl der Vertreter für den Zweckverband Wasserversorgung Steinberggruppe**

Nach der Verbandssatzung der Steinberggruppe sind zusätzlich zum Bürgermeister 4 weitere Gemeinderäte in die Verbandsversammlung zu entsenden. Gewählt wurden:

Als Vertreter:

1. GR Rainer Miene
2. GR Giuseppe Lapomarda
3. GR Reiner Frohnmüller
4. GR Clemens Bosch

Als Stellvertreter:

1. GR Joachim Schäfer
2. GR Oliver Zeeb
3. GR Masallah Dumlu
4. GR Richard Scharpf

**Wahl der Vertreter für den Nachbarschaftsverband Ulm**

Dem Nachbarschaftsverband Ulm obliegt die Aufstellung der Flächennutzungspläne für die Stadt Ulm und den Umlandgemeinden. Neben dem Bürgermeister ist dorthin ein weiterer Gemeinderat zu entsenden. Gewählt wurden:

Als Vertreter:

GR Richard Scharpf

Als Stellvertreter:

GR Giuseppe Lapomarda

**Wahl des Stellvertreters/in für den Zweckverband „Klärwerk Steinhäule“**

Nach § 6 der Verbandssatzung des Zweckverbands Klärwerk Steinhäule hat die Gemeinde Illerkirchberg einen Vertreter; dies ist kraft Amtes der Bürgermeister. Für ihn ist ein/e Stellvertreter/rin zu bestellen. Gewählt wurde

Als Stellvertreter:

GR Joachim Schäfer

**Wahl des Beirats für die Sozialstation Iller-Weihung**

Nach der Satzung der Sozialstation Iller-Weihung ist ein Beirat zu bilden, der sich u. a. aus je einem Vertreter/einer Vertreterin der bürgerlichen Gemeinde zusammensetzt. Gewählt wurden:

Als Beirätin:

Als Stellvertreter:

GR Michaela Schliefer

GR Reiner Frohnmüller

### **Wahl der Vertreter für die Musikschule Iller-Weihung**

Nach § 5 Abs. 2 der Verbandssatzung besteht die Verbandsversammlung aus den Bürgermeistern eines jeden Verbandsmitglieds und je einem weiteren Vertreter/einer weiteren Vertreterin eines jeden Verbandsmitglieds. Gewählt wurden:

Als Vertreter:

GR Stefan Paller

Als Stellvertreterin:

GR Michaela Schliefer

### **Wahl der Vertreter für den Kindergartenausschuss**

In den gemeinsamen Kindergartenausschuss sind neben Pfarrer und Bürgermeister je 2 Vertreter/innen des Kirchengemeinderats und 2 Vertreter/innen des Gemeinderats zu entsenden. Gewählt wurden:

Als Vertreter:

1. GR Michael Wehner
2. GR Oliver Zeeb

Als Stellvertreter:

1. GR Stefan Paller
2. GR Michaela Schliefer

### **Wahl der Beiräte für den Städtepartnerschaftsverein Illerkirchberg e. V.**

Nach Satzung des Städtepartnerschaftsvereins Illerkirchberg e. V. setzt sich der Vorstand aus 4 Mitgliedern der Gemeindevertreter zusammen. 2. Vorsitzender des Vereins ist der Bürgermeister bzw. der/die jeweilige Stellvertreter/in. Gewählt wurden:

Als Beisitzer:

1. GR Rainer Miene
2. GR Stefan Paller
3. GR Michael Wehner
4. GR Masallah Dumlu

Als Stellvertreter:

1. GR Stefan Häußler
2. GR Giuseppe Lapomarda
3. GR Joachim Schäfer
4. GR Reiner Frohnmüller

### **Wahl der Beiräte für geheim zu haltende Angelegenheiten**

Nach § 55 der Gemeindeordnung kann der Gemeinderat einen Beirat bilden, der den Bürgermeister in allen Angelegenheiten für Weisungsaufgaben, die geheim zu halten sind, entsprechend §§ 44 Abs. 3 Satz 2 Gemeindeordnung, berät. In den Beirat sind nach der Einwohnerzahl 2 Mitglieder aus der Mitte des Gemeinderats zu bestellen. Vorsitzender ist der Bürgermeister. Gewählt wurden:

- |            |  |
|------------|--|
| 1. Beirat: | 1. Stv. Bürgermeister Giuseppe Lapomarda |
| 2. Beirat: | 2. Stv. Bürgermeister Joachim Schäfer    |

### **Wahl des beratenden Ausschusses für Kinder- und Jugendangelegenheiten**

Nach § 4 der Hauptsatzung ist ein beratender Ausschuss für Kinder- und Jugendangelegenheiten gebildet worden. Ihm gehören der Bürgermeister als Vorsitzender und weitere 6 Mitglieder des Gemeinderats an. Gewählt wurden:

1. GR Josef Häußler
2. GR Michael Wehner
3. GR Joachim Schäfer
4. GR Giuseppe Lapomarda
5. GR Oliver Zeeb
6. GR Reiner Frohnmüller

### **Wahl des Ausschusses für Bauangelegenheiten**

Der bisherige Bauausschuss wurde zunächst per Mehrheitsbeschluss in seiner Zuständigkeit auf Verkehrsangelegenheiten erweitert und seine Mitgliederzahl von 5 auf 7 erhöht. Sodann wurden in den Ausschuss gewählt:

1. GR Josef Häußler
2. GR Joachim Schäfer
3. GR Siegfried Jung
4. GR Giuseppe Lapomarda
5. GR Clemens Bosch
6. GR Reiner Frohnmüller
7. GR Masallah Dumlu

### **Wahl der Vertreter für die Spielplatzkommission**

Der Gemeinderat hatte bisher jeweils eine Spielplatzkommission berufen. Diese setzt sich ehrenamtlich für die Einrichtung und Gestaltung von öffentlichen Spielplätzen der Gemeinde ein und berät die Verwaltung und den Bauhof. Gewählt wurden:

1. GR Stefan Paller
2. GR Clemens Bosch

### **Sporthalle**

Bei der vorausgegangenen Ortsbesichtigung hatte Architekt Dieter Völk den Stand der Bauarbeiten erläutert. Im Außenbereich waren verschiedene Muster zur Pflasterung der Außenanlagen ausgelegt. Im Hallenbereich wurde der Lichteinfall über die Vollverglasung der Nordfassade erklärt (ca. 6 Tage im Jahr) und darauf hingewiesen, dass Anschlüsse zur Nachrüstung einer Beschattung vorgesehen sind. Architekt Völk legte dem Gemeinderat in der Sitzung seine Kostenfortschreibung vor, nach der die Gesamtkosten weiterhin eingehalten werden und unter Berücksichtigung der Kostensteigerungen laut Statistischem Bundesamt sogar eine Kostenunterschreitung in Höhe von ca. 140.000,- EUR zu erwarten sei. Vom Gremium wird dieses zu erwartende Ergebnis begrüßt. Zur Gestaltung der Außenanlagen hatte er alternativ Betonpflaster mit Plattengröße 60cmx60cm sowie 30cmx30cm ausgeschrieben. Die Angebote hierfür reichten von 196.357,59 EUR bis 286.821,34 EUR bzw. von 192.598,98 EUR bis 278.754,22 EUR für die kleineren Platten. In Anbetracht des geringen Preisunterschiedes wurde das größere Pflaster an die Fa. Gerken aus Unterweiler in Auftrag gegeben. Per Mehrheitsbeschluss wurden Platten in hellem beige ausgewählt. Die Tribünensitzbänke aus Eichenholz wurden an die günstigste Bieterin, der Fa. Fink Duo aus Nellingen zum Preis von 24.271,48 in Auftrag gegeben.

### **Bebauungsplan „Schrofs Garten“ – Satzungsbeschluss**

Der Bebauungsplan „Schrofs Garten“ hat nach den Worten von Bürgermeister Bertele Satzungsreife erlangt. Anregungen und Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange gingen größtenteils bereits bei der frühzeitigen Behördenbeteiligung ein. Stellungnahmen aus der Bürgerschaft und der Bauplatzwerker gingen im Zusammenhang mit den Ortsbesichtigungen ein. Anregungen wurden teilweise umgesetzt. Darüber hinaus bezogen sich Anregungen und Stellungnahmen auf die Gebäudehöhe bzw. die Anschüttungen. Die Aufbauhöhe der Straße war bedingt durch die Absicht, eine Freispiegelentwässerung aus dem Keller zu ermöglichen. Mit einer Vorgabe der Gebäudehöhe von 8,50 m und einem vergrößerten Grenzabstand von 2,50 m auf 3,00 m werden Rechte der Nachbarschaft nicht verletzt. Mit der Anböschung auf max. 80 cm in einem Abstand von 3 m ansteigend an den südlichen und östlichen Baugebietsgrenzen wurde den Belangen der Nachbarschaft

Rechnung getragen. Mittlerweile liege auch die wasserrechtliche Genehmigung des Landratsamtes für den Kanal vor.

Die Architektin Maria Kirchhauser-Rimmele erläuterte dem Gemeinderat die Stellungnahmen und die dazu vorgeschlagenen Wertungen. Unter anderem wurde deswegen im Bebauungsplan eine Vorgabe mit aufgenommen, wonach jeder Bauherr eine Zisterne bauen muss, die neben der Nutzung des Regenwassers beispielsweise als Gießwasser auch die Funktion der Regenwasserrückhaltung haben muss. Die Wertung der Stellungnahmen wurde vom Gemeinderat sodann gebilligt und der Bebauungsplan als Satzung beschlossen.

### **Ausweitung der Betreuung an der Grundschule**

Nach der bisherigen Regelung umfasst die Betreuung an der Grundschule einen Zeitraum von 07:00 bis 13:00 Uhr (Kernzeitbetreuung) und von 13:00 bis 15:00 Uhr (Nachmittagsbetreuung) an Schultagen und findet vor Schulbeginn und nach Schulschluss statt. Diese Betreuung wird vom Land im Rahmen der „Verlässlichen Grundschule“ (Zeitraum: 07:00 bis 13:00 Uhr) und einer „Flexiblen Nachmittagsbetreuung“ (Zeitraum: ab 13:00 Uhr) finanziell gefördert.

Von einigen Eltern wurde angeregt, den Betreuungszeitraum **bis 16:00 Uhr** auszudehnen und damit den Betreuungszeiten in den Kindergärten anzupassen. Seitens der Grundschulleitung wird die Anregung unterstützt. Vom Personal kann die zusätzliche Betreuung geleistet werden. Der Gemeinderat wurde in der Sitzung vom 02.06.2014 bereits hierüber informiert.

Die zusätzliche Betreuungszeit verursacht entsprechende zusätzliche Kosten, die nach Verwaltungsvorschlag analog zur zeitlichen Betreuungsverlängerung erhöht werden soll. Ergänzend soll die Gebühr für sporadische Betreuung von bisher 3,00 EUR auf 5,00 EUR je Betreuungsabschnitt angehoben und das Entgelt für die Mittagsmahlzeit in die Gebührenordnung aufgenommen werden (in unveränderter Höhe von 2,90 EUR je Essen).

In der Diskussion wird die Ausweitung der Betreuungszeit vom Gremium begrüßt. Die Gebührenfortschreibung wurde als moderat bezeichnet. Einstimmig wurde sodann die Neuregelung beschlossen. Die Satzung ist vollständig im amtlichen Teil abgedruckt.

### **Baugesuche**

Angestimmt auf den zu erwartenden Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Schrofs Garten lagen bereits 4 Baugesuche vor. Alle Baugesuche entsprachen vollständig den Vorgaben des Bebauungsplanes und es waren keine Befreiungen usw. beantragt. Allen Gesuchen wurde einstimmig das Einvernehmen erteilt. Ebenfalls zugestimmt wurde einem Pferdereitplatz südlich des Beutelreuscher Weges in Oberkirchberg.

Zum Abschluss der Sitzung galt es noch kleinere organisatorische Angelegenheiten zu regeln. Eine nichtöffentliche Sitzung fand nicht statt. Die nächste Gemeinderatssitzung ist am 25.09.2014 vorgesehen.